

SOPHIENEINRICHTUNGEN
Heiligenkirchen

**Warweg 2 – 4, 32760 Detmold, Telefon: 05231/9472-0, Fax: 9472-35
E-mail: info@sophieneinrichtungen.de - www.sophieneinrichtungen.de**

Leistungsbeschreibung für einen

Wohngruppenplatz

Die Sophieneinrichtungen sind eine Stiftung des privaten Rechts.

Die Stiftung wird juristisch durch den Vorstand vertreten.

Inhaltsverzeichnis:

I.	Vorliegende Leistungsbeschreibung für aufgeführte Regelwohngruppen	Seite 3
II.	Pädagogische Grundlagen/fachliche Leitlinien	Seite 4
III.	Gesetzliche Grundlagen	Seite 4
IV.	Übergreifende Leistungen / Angebote im personellen Bereich	Seite 5
V.	Angebotsstruktur einer Kinder- und Jugendwohngruppe der Sophieneinrichtungen	Seite 6
VI.	Leistungsbeschreibung für einen Platz in der Regelgruppe „Eichenhof“	Seite 7
VII.	Leistungsbeschreibung für einen Platz in der Regelgruppe „Höwelberg“	Seite 8
VIII.	Leistungsbeschreibung für einen Platz in der Regelgruppe „Margaretenhof“	Seite 9
IX.	Leistungsbeschreibung für einen Platz in der Regelgruppe „Wiesenblick“	Seite 10
X.	Leistungsbeschreibung für einen Platz in der Regelgruppe „Leopoldstal“	Seite 11
XI.	Spezifizierte Leistungsbeschreibung	Seite 12 - 15

I. Vorliegende Leistungsbeschreibung für aufgeführte Regelwohngruppen:

1. Wohngruppe Eichenhof
Koedukativ geführte Regelgruppe mit Kindern und Jugendlichen
im Alter von 8 bis 17 Jahren

2. Außenwohngruppe Höwelberg
Koedukativ geführte Regelgruppe mit Kinder und Jugendlichen
im Alter von 8 bis 17 Jahren

3. Außenwohngruppe Jugendwohngruppe Margaretenhof
Koedukativ geführte Regelgruppe mit Kindern und Jugendlichen
im Alter von 8 bis 17 Jahren

4. Wohngruppe Wiesenblick
Koedukativ geführte Regelgruppe mit Kindern und Jugendlichen
im Alter von 8 bis 17 Jahren

5. Ausgelagerte Jugendwohngruppe Leopoldstal
Koedukativ geführte Regelgruppe mit Kindern und Jugendlichen
Im Alter von 8 bis 17 Jahren

II. Pädagogische Grundlagen / fachliche Leitlinien

Die Sophieneinrichtungen sind eine Jugendhilfeeinrichtung in freier Trägerschaft.

Der Aufenthalt des Kindes kann je nach subjektiven und situativen Bedingungen von der Krisenintervention bis zur Langzeitunterbringung individuell festgelegt werden.

Auf der Grundlage einer exakten Hilfeplanung kann der Aufenthalt sowohl familienergänzend als auch familienersetzend strukturiert werden.

III. Gesetzliche Grundlagen:

Die gesetzlichen Grundlagen unserer Arbeit definieren sich über den **§ 27 SGB VIII** (Voraussetzung einer erzieherischen Hilfe) in Verbindung mit **§ 34 SGB VIII** (Heimerziehung oder sonstige betreute Wohnform), weiterhin über dem **§ 41 SGB VIII** (Hilfen für junge Volljährige) in Verbindung mit **§ 34 SGB VIII**, weiterhin über den **§ 35a SGB VIII** (Eingliederungshilfen für psychische behinderte Kinder) in Verbindung mit **§ 34** und **§ 41 SGB VIII**.

Die gesetzlichen Grundlagen für die Arbeit mit jungen Erwachsenen bilden die **§§ 53, 54 SGB XII** (Eingliederungshilfe für behinderte Menschen) sowie die **§§ 67 – 69 SGB XII** (Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten).

IV. Übergreifende Leistungen / Angebote im personellen Bereich:

Die definierte Leitung der Einrichtung wird von einem Dipl.-Pädagogen als Geschäftsführer/ Einrichtungsleiter sowie einem Pädagogen (B.A.) als Erziehungsleiter durchgeführt.

In den Bereichen Leitung, Beratung, ergänzende Dienste sind ein Dipl.-Psychologe und ein Kinder- und Jugendpsychiater als Kinder- und Jugendpsychotherapeut (beide auf Honorarbasis nach Bedarf), 1 Dipl.-Pädagoge, 1 Pädagoge (B.A.), 2 Sozialpädagogen, in den Wohngruppen tätig und unterstützen die Mitarbeiter/innen in ihrer pädagogischen Arbeit.

Sie sind zuständig für die Beratung und Begleitung der Mitarbeiter in Teamsitzungen, Erziehungsplanung- und Hilfeplangesprächen. Sie organisieren die interne Fortbildung und Qualifizierung der Mitarbeiter/innen durch kollegiale Beratung oder Fortbildungsmaßnahmen interner oder externer Art.

Unterstützt werden die Mitarbeiter/innen zusätzlich durch regelmäßig stattfindende innerbetriebliche als auch externe Weiterbildungsmaßnahmen sowie pädagogische Konferenzen.

Supervision wird bei Bedarf extern angeboten.

Bei Bedarf einrichtungsinternes Deeskalationstraining.

Gruppenübergreifende Angebote werden durch 2 Sporthallen, 1 Kleinfeldfußballplatz, 1 Jugendfußballplatz, 1 Badmintonaußenanlage, 2 Basketballplätzen, 1 Boulebahn, Kinderspielplatz, Fitnessräume, Minigolfplatz, Werkräume, Schulungsräume sowie Teamarbeitsräume möglich.

Montags bis donnerstags externe Nachtbereitschaften. Dadurch quantitative und qualitative Freisetzung pädagogischer Ressourcen für die Alltagsstrukturierung (z.B. in der Regel Doppeldienste in der Kernzeit).

Mehrmals wöchentlich sind die Kinder und Jugendlichen in Arbeits- und Sportgemeinschaften organisiert, die von dem eigenen dafür qualifizierten Personal betreut werden: Fußball, Mini-Golf, Schwimmen, Kunst / Werk-AG, Badminton, Jazz-Dance, Zumba, Tischtennis.

Die Unterstützung und Begleitung der Pädagogik mit psychologischen und psychotherapeutischen Leistungen nach Bedarf, ist eine wesentliche Aufgabe des psychologischen Leistungsbereiches.

Dazu gehören auch Leistungen wie diagnostische Abklärungen, Problemanalysen und Begleitung bei Krisenintervention.

V. Angebotsstruktur einer Kinder- und Jugendwohngruppe der SOPHIENEINRICHTUNGEN-Heiligenkirchen

Spezifikation der einzelnen Gruppen:

Die sozialpädagogischen Angebote und psychologischen Angebote (bei Bedarf) sind in allen Wohngruppen identisch definiert.

Unterschiede bestehen lediglich in der altersmäßigen Zusammensetzung sowie darüber hinaus in der Spezifikation der einzelnen Gruppen.

Fachleistungsstunden oder andere Sonderleistungen (wie z.B. externe Nachhilfekosten) werden nicht in Anschlag gebracht.

Alle üblichen Leistungen einer Regelwohngruppe sind mit dem Entgelt abgedeckt.

VI. Leistungsbeschreibung für einen Platz in einer Regelgruppe der Sophieneinrichtungen

Name	Kinder und Jugendwohngruppe „ Eichenhof “
Platzzahl	9
Betreuungsdichte	1 : 2
Standort	Warweg 2, 32760 Detmold, Telefon: 05231 / 9472-33
Pädagogische Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenleitung - Erzieherin - Erzieherin - Erzieher - Erzieherin
Belegung/ Klientel	<p>Kinder und Jugendliche im Alter von 8 – 17 Jahren, die in ihrer Persönlichkeitsentwicklung Störungen und Fehlbeeinflussungen aufweisen, bzw. bei denen anderweitige Verhaltensauffälligkeiten vorliegen.</p> <p>Die Förderung dieser Kinder erfolgt durch pädagogische Gruppenarbeit. Die Unterbringung wird individuell mittel- oder langfristig festgelegt.</p>
Spezifikation	Diagnostische und daraus resultierende therapeutische Interventionen sind in der Regel jederzeit integrierbar und laufen in Regie der psychiatrischen Honorarkraft ab.
Rechtliche Grundlage:	§§ 27, 34, 41

VII. Leistungsbeschreibung für einen Platz in einer Regelgruppe der Sophieneinrichtungen

Name	Kinder- und Jugendwohngruppe „Höwelberg“
Platzzahl	9
Betreuungsdichte	1 : 2
Standort	Höwelberg 12, 32760 Detmold, Telefon: 05231 / 981418
Pädagogische Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenleitung (mit psycholog. Zusatzausbildung, TA zertifiziert) - Erzieherin - Erzieherin - Erzieher - Erzieherin
Belegung/ Klientel	<p>Kinder und Jugendliche im Alter von 8 – 17 Jahren, die in ihrer Persönlichkeitsentwicklung Störungen und Fehlbeeinflussungen aufweisen, bzw. bei denen andere Verhaltensfälligkeiten vorliegen.</p> <p>Die Förderung dieser Kinder erfolgt durch pädagogische Gruppenarbeit. Die Unterbringung wird individuell mittel- oder langfristig festgelegt.</p>
Spezifikation	Diagnostische und daraus resultierende therapeutische Interventionen sind in der Regel jederzeit integrierbar und laufen in Regie der psychiatrischen Honorarkraft ab.
Rechtliche Grundlage	§§ 27, 34, 41

VIII. Leistungsbeschreibung für einen Platz in einer Regelgruppe der Sophieneinrichtungen

Name	Kinder und Jugendwohngruppe „Margaretenhof“
Platzzahl	9
Betreuungsdichte	1 : 2
Standort	Jahnstr. 4, 32760 Detmold, Telefon: 05231 / 87689
Pädagogische Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenleitung - Erzieherin - Erzieherin - Erzieherin - Erzieher
Belegung/ Klientel	<p>Kinder und Jugendliche im Alter von 8 - 17 Jahren, die in ihrer Persönlichkeitsentwicklung Störungen und Fehlbeeinflussungen aufweisen, bzw. bei denen andere Verhaltensauffälligkeiten vorliegen.</p> <p>Die Förderung dieser Kinder erfolgt durch pädagogische Gruppenarbeit. Die Unterbringung wird individuell mittel- oder langfristig festgelegt.</p>
Spezifikation	Diagnostische und daraus resultierende therapeutische Interventionen sind in der Regel jederzeit integrierbar und laufen in Regie der psychiatrischen Honorarkraft ab.
Rechtliche Grundlage	§§ 27, 34, 41

IX. Leistungsbeschreibung für einen Platz in einer Regelgruppe der Sophieneinrichtungen

Name	Kinder und Jugendwohngruppe „ Wiesenblick “
Platzzahl	9
Betreuungsdichte	1 : 2
Standort	Warweg 4, 32760 Detmold-Heiligenkirchen, Telefon-Nr. 05231-9472-32
Pädagogische Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenleitung - Erzieherin - Erzieherin - Erzieher - Erzieherin
Belegung/ Klientel	<p>Kinder und Jugendliche im Alter von 8 – 17 Jahren, die in ihrer Persönlichkeitsentwicklung Störungen und Fehlbeeinflussungen aufweisen, bzw. bei denen anderweitige Verhaltensauffälligkeiten vorliegen.</p> <p>Die Förderung dieser Kinder erfolgt durch pädagogische Gruppenarbeit. Die Unterbringung wird individuell mittel- oder langfristig festgelegt.</p>
Spezifikation	Diagnostische und daraus resultierende therapeutische Interventionen sind in der Regel integrierbar und laufen in Regie der psychiatrischen Honorarkraft ab.
Rechtliche Grundlage	§§ 27, 34, 41

X. Leistungsbeschreibung für einen Platz in einer Regelgruppe der Sophieneinrichtungen

Name	Kinder und Jugendwohngruppe „Leopoldstal“
Platzzahl	9
Betreuungsdichte	1 : 2
Standort	Silbergrund 53, 32805 Horn-Bad Meinberg, Tel. 05234 / 203970
Pädagogische Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenleitung - Erzieherin - Erzieher - Erzieherin - Erzieherin
Belegung/ Klientel	<p>Kinder und Jugendliche im Alter von 8 – 17 Jahren, die in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, Störungen und Fehlbeeinflussungen aufweisen, bzw. bei denen anderweitige Verhaltensauffälligkeiten vorliegen.</p> <p>Die Förderung dieser Kinder erfolgt durch pädagogische Gruppenarbeit. Die Unterbringung wird individuell mittel- oder langfristig festgelegt.</p>
Spezifikation	Diagnostische und daraus resultierende therapeutische Interventionen sind in der Regel integrierbar und laufen in Regie der psychiatrischen Honorarkraft ab.
Rechtliche Grundlage	§§ 27, 34, 41

XI Spezifizierte Leistungsbeschreibung

Was:

- Psychologische Betreuung
- Hausaufgabenhilfe
- Individuelle Nachhilfe
- Lese- /Rechtschreibtrainingskurse
- Schulungszusammenarbeit

- PC-Basiswissen

- Externe Nachhilfe

- Erlernen von:

Einkauf und Zubereitung von Lebensmitteln,
Bekleidungs-einkauf und -pflege,
Körperpflege und Hygiene,
zweckmäßiger Umgang mit Kosmetik und Körperpflegemitteln

- Erlernen von:

Gruppenübergreifendes Deeskalationstraining

Umgangsformen, Kommunikationsformen,
Umgang mit Behörden und Ämtern
Soziale Kompetenz
Hohe Frustrationstoleranz

- Förderung persönlicher Neigungen und Interessen

- Freizeit und Erlebnispädagogik

Tagesausflüge, Sommerfreizeiten,
Kulturelle Veranstaltungen (Kino, Theater,
Konzerte, Ausstellungen, Museen,
Lesungen),
Geländespiele, Nachtwanderungen, Zeltcamps,
Wassersport und -spiel, Wanderungen,
regelmäßige Teilnahme an den örtlichen
Gemeindefestfesten

- Einbindung der Kinder und Jugendlichen in:

von der Einrichtung vorgehaltene Sport-AG's:

- Zumba
- Basketball
- Fußball
- Badminton
- Tischtennis
- Minigolf
- Schwimmtraining

sowie örtliche Vereine

Womit:

- Dipl.-Psychologe, Kinder- und Jugendpsychiater bei Bedarf
- Pädagogische Kräfte
- geschulte pädagogische Kräfte
- geschulte pädagogische Kräfte
- Persönlicher Kontakt zwischen pädagogischem Personal und Lehrerschaft
- Einführung in Standardsoftware durch päd. Kräfte
- Zukauf gewerblicher Schülerhilfe

Heranführung und Training durch pädagogische Kräfte. In sich selbst versorgende eigene Wohngruppen.

Durch extern ausgebildete Deeskalations-trainer

Vorleben und Einüben durch das pädagogische Personal

Herausfinden und Entwicklung durch pädagogische Kräfte

} Planung und Durchführung durch pädagogische Kräfte

} Übungsleiter und pädagogische Kräfte

<ul style="list-style-type: none"> - Vergleichswettkämpfe mit externen Institutionen und Einrichtungen zur Selbstwertsteigerung und Leistungsmotivation - Abnahme des Sportabzeichens 	} Übungsleiter und pädagogische Kräfte
<p>Individuelle Körperschulungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gymnastik - Motorische Koordinationsübungen - Rückenschule 	} Übungsleiter
<ul style="list-style-type: none"> - Abklärung der Verhaltensauffälligkeiten - Abbau der Defizite der Kinder und Jugendlichen - Einstellungs- und Handlungsänderungen 	} Dipl.-Psychologe bei Bedarf, pädagogische Kräfte

<p>Eltern- und Familienarbeit</p>	<p>Auf die jeweilige Situation abgestimmter Erziehungshilfebedarf für Eltern. Beteiligung und Begleitung bei der Gestaltung der Eltern/Kind-Beziehung. Wenn nötig Integrationshilfen bei Besuchskontakten. Beschreibung und Beurteilung der Eltern/Kind-Beziehung. Erarbeitung einer gemeinsamen Erziehungsgrundhaltung mit den Eltern. Regelmäßige Gespräche, Einbeziehung der Eltern in Hilfeplanungen. Hausbesuche werden durchgeführt, Erziehungsberatung gemäß Hilfeplanung zur Festlegung und Realisierung der Gesamtperspektivplanung einer Maßnahme.</p>
<p>Psychologische Angebote</p>	<p>Wenn im HPG kodifiziert, umfangreiche Psychodiagnostik bei Bedarf. Darauf aufbauende Maßnahmen bzw. und daraus folgende Maßnahmen. (z. B. Leistungsdiagnostik, Persönlichkeitsdiagnostik, Intelligenzdiagnostik, etc.) Bei Bedarf, therapeutische Begleitung/ Unterstützung der Kinder und Jugendlichen. Mitwirkung an der Erziehungsplanung nach Bedarf.</p>
<p>Schulische und Berufliche Förderung</p>	<p>Gestreutes Schulspektrum (alle Schulformen) um Gruppenbildungen zu vermeiden. Täglich exakt strukturierte Hausaufgaben- und Lernzeit. Betreuung durch alle am Gruppenerziehungsprozess Beteiligten. Ständige Kontakte zu den Klassenlehrern und Schulen in Absprache und in strukturierter Form.</p> <p>Individuelle Hausaufgabenbetreuung durch einzelne Mitarbeiter.</p> <p>In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt wird das gesamte Spektrum Detmolder Ausbildungsmöglichkeiten genutzt. Auch hier kontinuierliche strukturierte Kontakte mit den Ausbildungsstätten.</p> <p>Weiterhin werden überbetriebliche Ausbildungsstätten mit pädagogischer Zusatzbetreuung belegt.</p>

XII. Qualitätsentwicklungsvereinbarung

Schlüsselprozesse, Merkmale und Indikatoren der Qualitätsentwicklung

Die Definition der Qualität unseres Leistungsangebotes muss im Zusammenhang mit dem jeweiligen Jugendamt (zuständiger Mitarbeiter) sowohl institutionell (Jugendhilfeplanung), als auch subjektiv im jeweiligen Einzelfall (Hilfeplanfestschreibung) sichtbar werden und kodifiziert werden.

Die Qualitätsmerkmale werden sich somit prozesshaft darstellen und entwickeln.

Legende:

- # = Schlüsselprozess
- * = Merkmale
- ~ = Indikatoren

Qualitätssicherung durch Konzeptentwicklung

Dokumentation der aktuellen Konzeption
Leistungsangebot und Organisationsabläufe
transparent machen

- * Ständige Überprüfung der Arbeitsgrundlagen in vivo
Kodifizierte Rückmeldungen in den Gruppen

- ~ Festlegung von diesbezüglichen Verantwortungen
sowie Überprüfungsterminierung

Qualitätssicherung durch Personalentwicklung

- * Einstellung geeigneter Mitarbeiter
Regelmäßige Fortbildung interner und externer Art
Fachliche Begleitung durch Vorgesetzte
Fachliche Begleitung durch Supervision
Kontinuität eines festen Mitarbeiterstammes
Beratung und Bearbeitung von Einzelaspekten
im Persönlichkeitsbereich
Beachtung und Ausbau der so genannten „weichen“
Arbeitsumfeldfaktoren

- ~ Einstellung von Fachkräften, adäquate pädagogisch tragfähige Alterstruktur, soziale Verwurzelung, positive Bekräftigungen, Reflexionsgespräche, konstruktive Kritik und Erhöhung von Motivation und Arbeitszufriedenheit, Trägerfinanzierung bei Weiterbildung,

Qualitätssicherung durch Teamentwicklung

- * Regelmäßige Begleitung und Beratung bei Teamgesprächen
Eineindeutige Zuständigkeitsregelung
Dreimonatige Gesamtmitarbeiterbesprechungen
Wöchentliche pädagogische Gesamtkonferenzen
- ~ Bezugserzieher, Kassenzuständigkeiten, Festlegung von Einzelbereichen, Kompetenzerhöhung, Reflexion dieser Punkte, Effizienzstatistik

Qualitätssicherung durch Dokumentation pädagogischer Prozesse

- * Erstellung von Anamnesen zusammen mit Jugendamt und Eltern
Hilfeplanung, Erziehungsplanung und deren Fortschreibung
Festlegung und Kodifizierung von Einzeldiagnostik und daraus folgenden Therapien bei Bedarf
- ~ Arbeitsaufträge schriftlich fixieren
Gruppendienstbücher, individuelle Verlaufsbücher pro Jugendlichen, kontinuierliche Fortschreibung, Zuständigkeitsregelung

Qualitätsentwicklung durch Aufbau Persönlichkeitsentwicklung fördernder Gruppenstrukturierung

- * Gewährleistungen von Individualität und Intimität
- ~ Nur Einzelzimmer, eigene Zimmerschlüssel, Eintritt nur nach vorherigem Klopfen, Besuch von Freunden und Freundinnen in Absprache möglich

- # Qualitätssicherung durch Mitwirkung und Förderung der Rechte der Kinder und Jugendlichen
- * Einbindung der Jugendlichen in Alltags- und Entscheidungsprozesse
- ~ Gewählte Gruppensprecher, Mitwirkung an informellen und strukturellen Belangen des Zusammenlebens, Teilnahme an HPG's, Transparenzen bei pädagogischen Entscheidungen (Akteneinsicht etc.)

- # Qualitätsentwicklung durch infrastrukturelle Maßnahmen
- * Weiterentwicklung der Immobilien-Substanz im Hinblick auf das Konzept und die Bedürfnisse der Kinder
Überprüfung einzelner Gruppen- und Therapieräume (gegebenenfalls Veränderung)
Bereitstellung finanzieller Mittel zur zweckmäßigen und ansprechenden Gestaltung der Räume
Gegebenenfalls Neuerwerb von Immobilien

- # Qualitätssicherung durch den Aufbau einer adäquaten für das spätere Leben erforderlichen Grundwertehaltung
- * Exakte pädagogisch-psychologische Gestaltung der Erziehungsplanungen.
- ~ Operationalisierte schriftlich fixierte Zielvorstellungen hinsichtlich zu entwickelnder Einzelaspekte der Charakterstruktur. Dies sowohl inhaltlich als auch zeitlich festlegen (z. B. Schulverhalten, Schulzensuren, sozial unerwünschte Verhaltensweisen etc.).

Detmold, September 2014